

Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **8 (1899)**

Heft 12

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Drei dieser Stockwerke befinden sich unterhalb und das vierte oberhalb des Daches. Auf jeder der drei Etagen werden Kaffeehäuser, Konzertlokalitäten, Theater etc. untergebracht sein. Die vierte Etage, welche sich oberhalb des Daches befindet, wird eine riesige Kuppel tragen, welche sich unmerklich um ihre Achse dreht und von der die Besucher das Panorama der Ausstellung gemessen können. In die verschiedenen Etagen gelangt man über Stiegen und mit Aufzügen. Der Regenschirm wird einen Durchmesser von 140 Metern haben und ein Areal von 15,386 Quadratmetern bedecken. Auf diesem Raum werden die verschiedenen Festlichkeiten stattfinden, ohne dass sie von plötzlich hereinbrechenden Unwettern gestört werden können.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne, du 1^{er} au 6 mars: Suisse: 256; Allemagne: 92; France: 63; Angleterre: 20; Italie: 16; Russie: 12; Suède, Norvège, Danemark: 6; Pays Bas: 5; Belgique, Espagne, Etats des Balkans, Amérique: 9. Total: 478.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 4. März bis 10. März 1898: Deutsche 781, Engländer 611, Schweizer 366, Holländer 163, Franzosen 150, Belgier 94, Russen 177, Oesterreicher 36, Amerikaner 28, Portugiesen, Spanier, Angehörige anderer Nationalitäten 12. Total 2523. Darunter waren 60 Passanten.

Köln. Der 1898er Rohgewinn des „A.-G. Hotel Disch“ beträgt 162,645 Mark (gegen 138,223 Mark im Vorjahr). Nach 54,891 Mark (40,980 Mark) Abschreibungen verbleibt unter Hinzurechnung des Vortrages von 15,425 Mark ein Reingewinn von M. 123,179 (114,325 Mark), der folgende Verwendung findet: Rücklage 5387 Mark, Gewinnanteile 5036 M. Dividende 5 1/2 Prozent.

Mailand. Das Strafgericht hat den Eduard Bigler, früher Sekretär im Hotel „Europa“ in Mailand, welcher unter Mithilfe von 90,000 Fr., die dem Eigentümer Marconi und dem Direktor Giovanni gehörten, entlohen war, und dessen Geliebte, Karoline Stempel, wegen Begünstigung in contumacia verurteilt. Bigler erhielt 9 Jahre Zuchthaus, seine Geliebte 4 1/2 Jahre Gefängnis.

Schweden. Das Hotel Göta-Källare in Göteborg ist am 1. März käuflich in den Besitz des Herrn Emil Haglund, Eigentümer des „Grand-Hotel“ daselbst, übergegangen. Das erstgenannte Hotel war seit langer Zeit das älteste erstklassige am Platze, und die beiden Hotels zusammen hatten wohl gegenwärtig der grösste Hotelbesitz, wenigstens in Privat-hand, von Skandinavien sein.

Zürich. Die prachtvoll gelegene Besitzung des Herrn Wunderli-Murali neben dem Hotel Baur au Lac sei in den Besitz eines Konsortiums übergegangen, bei welchem auch der Besitzer des letztgenannten Etablissementes beteiligt ist. Dem Vernehmen nach soll dort ebenfalls ein Hotel allerersten Ranges erbaut werden, meldet die „Schweiz. Wirtszitung“.

Engadiner Verkehrsverein. (Einges.) Am Sonntag, den 19. März, wurde dieser Verein in Samaden gegründet, von einer Versammlung von 81 Mann, welche sich aus dem ganzen Engadin zusammgefunden. Es wurde eine Verkehrskommission von 18 Mitgliedern gewählt und ist zu hoffen, dass dieser Verein zu kräftigen Wirken für das Engadin aufblühe. Das Centralbureau mit ständlichem Chef ist in St. Moritz, Zweigbüreaux in Pontresina und Tarasp.

Frankfurt a. M. Unter der Firma A. G. Frankfurterhof ist nunmehr eine neue Gesellschaft mit einem vollzählten Aktienkapital von 1,200,000 M. konstituiert, die das Hotel „Frankfurter Hof“ von der in Liquidation getretenen Frankfurter Hotel-Aktiengesellschaft mit Wirkung vom 1. Januar 1899 übernommen hat. Die Leitung bleibt in den Händen des Herrn Ferdinand Hillengans, welcher zum Direktor ernannt wurde.

Luzern. Der Verwaltungsrat des „Hotel National“ beantragt pro 1898 für die Stammaktien die Verteilung von 3 Prozent Dividende gegen 1 Proz. im Vorjahr; für die Prioritätsaktien 5 Prozent gegen 3 Prozent im Vorjahr. — Das bisher als Kommandite-Aktiengesellschaft geführte Geschäft wird mit Rücksicht auf die bevorstehende Vergrößerung in ein reines Aktienunternehmen mit entsprechender Kapitalvermehrung umgewandelt.

Davos. Die Generalversammlung des Davoser Kurvereins hat die Rechnung für 1898, die mit einem Defizit von Fr. 27,022.95 abschliesst, gutgeheissen und die Garantie einer gewissen Höhe der Einnahmen für eine neu zu ersiehende Telefonleitung Davos-Ragaz, für die Dauer der ersten 10 Jahre, ohne Opposition übernommen. Der Vorstand wurde neu gewählt, resp. bestätigt in den Herren Holboer, J. Wolf, Oberst Stülfer, Pestalozzi und Gelbke.

Das gestreckte Diner. In Chicago hat die feine Gesellschaft wieder etwas Neues ausgemacht. Man nimmt ein Diner nicht mehr „auf einen Sitz“ ein, sondern jeden Gang in einem anderen Hause. Das verlängert die Tafelfreuden und erhöht den Appetit, da man vor jedem Gang eine Fahrt in der frischen Luft zu machen hat. Und nebenbei kommt die Sache dem Gastgeber zieml. billig, da jeder nur einen Gang zu stellen hat. Sind eben schlaue und immer fortschrittliche Leute, diese Chicagoer!

Interlaken. (Einges.) In Nr. 10 der „Hotel-Revue“ bringen Sie eine Mitteilung, die um Irrtümer zu vermeiden einer Richtigstellung bedarf. Der neue Wirtverein von Interlaken und Umgebung, welchem genannte Herren als Mitglieder beigetreten sind, wurde nicht sofort nach Auflösung des alten Wirtvereins gegründet, sondern derselbe besteht schon seit einem Jahr. Der Verein besteht zur Stunde aus 61 Mitgliedern und zwar aus Hoteliers und Wirten. Präsident des Vereins ist Herr C. Lichtenberger vom „Hotel St.-George“ in Interlaken.

Turin. Monsieur Louis Kommerell, propriétaire du „Grand Hotel de Turin“, adresse à ses collègues la circulaire suivante: „Un de mes concurrents ayant trouvé à propos de s'adjointre le titre de „Grand Hotel“, je viens vous prier d'en prendre note que moi-même, je n'ai pas l'intention de le prendre. Les „Krafts Grand Hotel de Turin“ à Turin. Les correspondances ou télégrammes dirigés à mon hôtel, doivent être pour ce motif adressés très correctement soit: „Grand Hotel de Turin“ ou „Krafts Grand Hotel“ ou „Hotel Turin“ à Turin.“

Ouchy-les-Bains. Die Aktionärsversammlung des Hotels „Beau Rivage“ hat beschlossen, nebst Rückzahlung von Obligationen in Betrage von Fr. 33,000, Anschaffung von neuem Mobiliar für 20,000 Fr. und Vergrößerung von Fr. 6000 für Centralheizung eine Dividende von 1 Prozent auszuschütten. Ferner wurde der Ankauf einer an den Park des Beau-Rivage antostenden Liegenschaft für 190,000 Fr., sowie Ankauf einer alkalischen Quelle in Tenens beschlossen, um dieselbe nach Ouchy zu leiten und daselbst in nächster Zeit ein Bade-établissement mit den allerneuesten Einrichtungen für Bäder und Hydrotherapie zu erstellen.

Engelberg. Herr Ed. Cattani wird diesen Sommer eine Vasserbädanstalt ersten Ranges mit 250 Betten eröffnen. Die Anlage wird mit den neuesten Bädereinrichtungen, mit Schwimmbassin, versehen und erhält einen Gymnastiksaal für aktive und passive Mechanotherapie, ein pneumatisches Kabinett, ein Kabinett für Elektrotherapie, sowie eine heizbare Fremdenstube. Die Anwendungskommission der Behandlungsarten sind: Hydrotherapie, vorsichtig individualisierend; medikamentöse Bäder (Soole, Schwefel, Fango), diätetische Kuren, Entzündungskuren, örtliche Treinkuren, Mast- und Entfäulungskuren, Massage und Heilmassatik, Elektrizität, Röntgen Kabinett, pneumatische Kuren, Trinkkuren (Milch, Mineralwasser u. s. w.) Leitender Arzt ist Herr Dr. Emil Cattani, Kurarzt in Luzern.

Brand des Hotels Windsor in Newyork. Am 17. März brannte das Hotel Windsor, das einen ganzen Block in der fünften Avenue Newyorks zwischen den Strassen 46 und 47 einnahm, gänzlich nieder. Der Riesenbrand war nachmittags um 4 Uhr, als alle Fenster dicht mit Gästen besetzt waren, am St. Patricks ProzeSSION zu Ehren des irischen Nationalheiligen zu sehen, brach im zweiten Stock Feuer aus. Die Flammen pflanzten sich mit rasender Eile durch die Korridore fort und füllten das Hotel sofort mit Rauch auf. Jedes Hotelzimmer war mit einem Strich und einem Rettungsapparate versehen, und alle sonst waren die notwendigen Löschapparate vorhanden und das Personal war in der Anwendung derselben instruiert. Aber es verlief den Kopf in der Panik, als das Feuer sich griff. Wie viele Personen in der Glut begraben sind, ist noch unbekannt; man befürchtet, dass es mehr als fünfundzwanzig sind; nach einigen Schätzungen sollen es angeblich sogar sechzig sein. Viele Personen sind schwer verletzt. Der Sachschaden, der Brand anrichtete, wird auf eine Million Dollars geschätzt. Der Eigentümer des Hotels, Tochter und Gattin; er selbst kämpft mit dem Tode. Seit dem Brand des Royalhotels 1894 kam keine Feuersbrunst in Newyork dieser gleich. Die Feuergefährlichkeit des Gebäudes, welches 750,000 Dollars gekostet hat, soll allgemein bekannt gewesen sein und die Versicherungsrate betrug 145 auf 1000 Dollars. Der Baukommissar Thomas J. Brady hat sogar erklärt, dass das Gebäude durchaus unbrauchbar für Hotelzwecke war, aber es befanden sich noch mindestens ein Dutzend solcher Hotels in Newyork. Der Fremden- und Personalisten des „Hotel Windsor“ zufolge haben sich zur Zeit des Brandes 212 Reisende und 350 Angestellte im Hotel befunden. Man fürchtet, dass viele der letzteren verbrannt sind. Später Bericht zufolge scheint der Brand von einer Diebstahlsangelegenheit worden zu sein. Die Zahl der vermissten Personen beträgt 53.

DINER de NOCES
au Buffet de la Gare du Central, Bale.

MENU:
Hors d'œuvres variés
Potage bisque d'écrevisses
Truite au bleu, sauce mousseline
Filet de bœuf à la Rossini
Galantine de volailles sur socle
Ris de veau glacés aux petits pois
Punch à la romaine
Béccassine flanqué de sarcelles aux cressons
Salade pommées aux œufs
Asperges en branches, sauce hollandaise et vinaigrette
Pudding
Glace panachée
Biscuits à la cuiller et Tourte pralinées
Pêce montée en Nougat
Fronnages et Desserts
Café noir

VINS:
Madère, Sherry
Villeneuve
Mosellänchen et Mâdoc, sup.
Liebfrauenmilch
Reuderer, Théophile

Briefkasten.

Nach St. Moritz. Sie irren, wenn Sie annehmen, die Briefkastennötz in Nr. 9 sei durch die Konkurrenz des betr. Hotels veranlasst worden; es liegen nicht weniger als einige Dutzend Kilometer zwischen jener Gegend und derjenigen, von wo aus der Prospekt zugesandt wurde. Wenn Sie schreiben, das betreffende Hotel A. in T., welches sich in seinen Prospekten als „one the best inns in Switzerland“ anpreist, sei wirklich sehr gut geführt und sehr komfortabel eingerichtet, so nehmen wir hiervon gerne Notiz, können dies aber nur in derselben diskreten Weise thun, wie wir die frühere Notiz gebracht, müssen daher von einer vollen Namensnennung des Hotels und Ortes absehen.

Unterwegs. A.: „In welchem Hotel werden Sie logieren, wenn ich fragen darf?“ — B.: „Im Hotel zur Krone.“ — A.: „Was? In diesem elenden Kasten?“ — B.: „Ich logiere dort schon zehn Jahre, mein Herr.“ — A.: „Wie ist das möglich?“ — B.: „Ich bin der Besitzer.“

Theater.
Repertoire vom 26. März bis 1. April 1899.

Stadttheater Basel. Repertoire ausgeblieben.
Stadttheater Bern. Repertoire ausgeblieben.
Théâtre de Genève. Dimanche matinée: *La Grâce de Dieu*, grand drame. *Boulevard*, comédie. Dimanche soir: *Mignon*, opéra comique. *Athalie*, tragédie. Lundi: *Lili*, opérette. Mardi: *La Navarraise*, épisode lyrique. *L'Edelweiss*, grand ballet. Mercredi: *Guillaume Tell*, grand opéra. Jeudi: *La Navarraise*, épisode lyrique. *L'Edelweiss*, grand ballet.
Théâtre à Lausanne. Répertoire non reçu.
Stadttheater Luzern. Repertoire ausgeblieben.
Stadttheater St. Gallen. Repertoire ausgeblieben.
Stadttheater Zürich. Sonntag 7 Uhr: *Die Meistersinger von Nürnberg*. Montag 7 1/2 Uhr: *Der Widerspinnstigen Zähmung*. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Die weisse Dame*. Samstag 7 1/2 Uhr: *Der Trompeter von Säckingen*.

Hiezu als Beilage: **Offertenblatt der „Hotel-Revue“.**
Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Henneberg-Seide

nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen

Älteste u. grösste Wursterei Basels
J. J. GRAUWILER-AMANN, vormals FRITZ WEITNAUER
Versandt nach auswärts. Spezialität: Telephon 1833.
Feinste in- und ausländische Wurst-Waren.
sowie Prima Schinken zum Kochen und Rohessen. (R. 5265 H.)

ON CHERCHE
pour développer un hôtel-pension en plein rapport et existant depuis 20 ans, sur les bords du Lac Léman.
UN ASSOCIÉ
disposant d'un capital de 150,000 francs au moins. Sérieuses garanties.
S'adresser à l'Hotel-Revue sous chiffres H 2475 R.

Zu vermieten.
Ein frequentiertes Geschäftsreisenden- und Passanten-Hotel von 50 Betten, in grossem Industrie-Centrum und Eisenbahnknotenpunkt der Westschweiz. Sichere Existenz bei richtiger Führung. Benötigtes Kapital Fr. 10,000.
Adressen unter Chiffre V 1319 Y an Haasenstein & Vogler, Bern. 2482

Wenn die Adresse
des
Gustav König
Conciierge-Conducteur
bekannt,
wird ersucht, dieselbe der Expedition dieses Blattes zugehen zu lassen unter Chiffre H 2461 R.

Die gegenwärtig niedrigen Kaffeepreise ermöglichen es Jedem diesen Artikel anzubieten. Es ist daher beim Einkauf doppelte Vorsicht nötig. Unterzeichnete Firma garantiert in Folge überaus günstigem Einkauf für re. lle Waare, zu den äussersten Preisen, und hält gratis Muster gerne zu Diensten. Vorzügliche Mischungen in gebranntem Kaffee.
2478 **Emil Fischer, zum Wolf, Basel.**

CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims
DANTE BLANCHER 650 EXTRA 850
GOUT FRANÇAIS AMERICAN ANGLAIS
Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Gérant gesucht
für gut eingerichtetes Hotel in grosser und gewerblicher Ortschaft. Schöne Stellung gesichert. Bewerber muss verheiratet sein und sich über tüchtige Leistungen ausweisen können. Antritt sofort. Offerten unter Chiffre W 1320 Y an Haasenstein & Vogler, Bern. 2481

Concasseurs de glace (Eiszerkleinerer)
für Hotels etc. liefern prompt und billig 1198 Q
Kirchner & Cie., Mülhausen i. E.

Bahnhof-Hotel
neu erstellt und mit den modernsten Einrichtungen versehen. unmittelbar bei der Station eines stark frequentierten Fremdenplatzes gelegen, ist
zu verpachten oder zu verkaufen.
Die Bedingungen sowohl für Kauf als auch für Pacht sind äusserst günstig. Tüchtige, im Hotelfache gewandte Bewerber belieben sich zu wenden sub Chiffre Zag. S. 100 an Rudolf Mosse, Zürich. 2479 (Zag. S. 100)